Durchschnitts-Lyrik

Autor(en): **Sutermeister, Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **3 (1899)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-574454

Nutzungsbedingungen

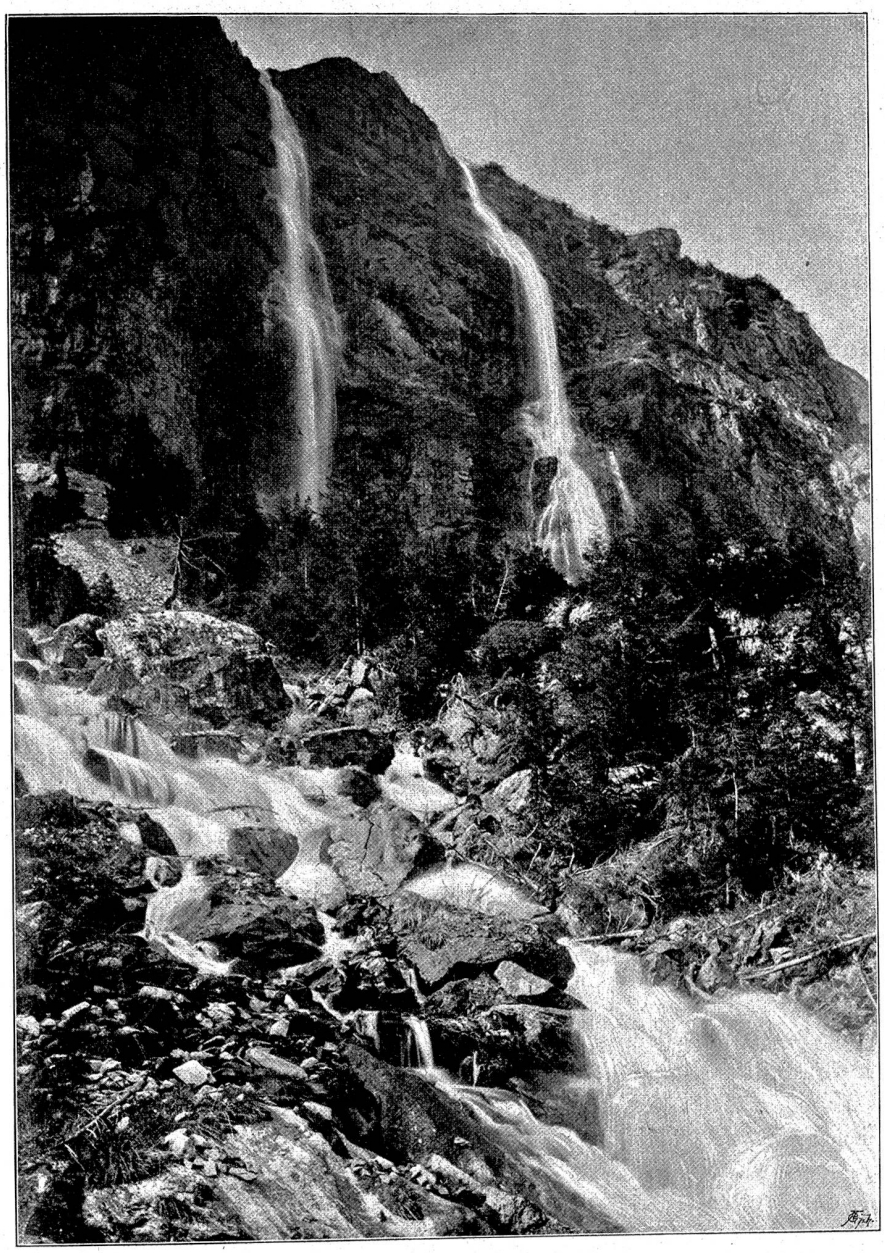
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Milchbachfälle auf der Butzliterrasse im Maderanerthal.
Phot. W. Zimmermann.

anderer Weg führt, den Seebach entlang, über einen Felsensteig hinab ins Thal oberhalb Hinterbristen.

Doch die triftgrün sich auftürmende Widderegg verspricht noch ungleich großartigern Ausblick.

So steigen wir denn an der steilen, mit auffallend reicher Alpenflora besäeten Grashalde hinan auf die schmale Bergkanzel (2389 m über Meer), von der aus sich unsern Blicken wieder ein herrliches Hochgebirgspanorama entwickelt.

Damit sind wir am Schlusse unserer gedrängten Beschreibung angelangt, weitere Touren, wie die auf den Oberalpstock ꝛc. uns für ein anderes Mal vorbehaltend.

Diese Zeilen mögen wohl deinem Gedächtnis entschwinden, aber unvergeßlich werden die Eindrücke sein, die der Besuch des Maderanerthales hinterläßt.

Durchschnitts-Lyrik.

Säuselndes Weben,
Weichliches Flöten
Stählt nicht das Leben,
Stärkt nicht in Nöten.

Auch nicht schon minnig
Thut es allein —
Immer muß sinnig
Das Lied auch sein.

Was tief geborgen
In's Herz nicht sprach
Dem kräht schon morgen
Kein Hahn mehr nach.

Otto Sutermeister, Bern.

Sternschnuppen.

Von **Ossit**, Paris.

Aus dem Französischen übersetzt von **Karl Matter**, Zürich.

Lieben und Untergehn: Das reimt
sich seit Ewigkeiten. F. Nietzsche.

Es war schon vorgerückte Abendstunde. — In einem tiefen Lehnstuhl, einem jener bequemen Möbel, die einen umfangen und festhalten, in einem Boudoir, weiß wie frischgefallener Schnee, saß sie verloren da und träumte.

Alles war weiß um sie herum, anmutig und reizvoll — und alles das war der Abglanz ihres eigenen Wesens.

Sie stützte den Kopf in ihre Hand — und so glich sie einer blassen Rose, einer sehr seltenen und ganz einzigen Rose, zart und weiß, aber von einem ganz be-